

fostryž s kamenámi wúřadženy/ a pschihotowanyie : tam  
za nas pschihotuje.

16 A tai Bucženikaj wúnhdžeschtaj/ a pschinhdžeschtaj do  
teho města/ a namařaschtaj/ kaž won yma bęřche prawil/  
a pschihotowaschtaj to jutromne janó.

17 A iaf něřk weczor bęř/ pschinhdže won s tymi Dwana-  
czemi.

18 A iaf so něřk k blidu sedachu/ a jedžichu/ džasche A Esus :  
žatwerne řa prawú wam/ ieden mes wami/ fostryž semnu ije/  
budže me \* pscheradžicž.

19 A woni buchu řrudni/ a džachu kněmu ieden řa druhim :  
hřem ia? a drubi/ hřem ia?

20 Won wotmolwi/ a džasche k nim : ieden s tych Dwana-  
cže/ kiž semnu do řchliř macřa.

21 Čřlowěka Syn dere hdže / iaf wot něho řtei piřřane : bęř-  
da pak temuřamemu čřlowěkeři/ psches fořrehož čřlowěka  
Syn pscheradženy budže/ lepe by temuřamemu čřlowěkeři  
bylo/ řo by won so něnarodžil.

22 A gdyž woni jedžichu/ w řa I Esus ton chleb/ džakowa-  
řche řo/ a lamařche / a da ijm ton/ a džasche : w řmicže/ jeseže/  
to ie moje čřřlo.

\*In tota  
historiā  
videtur

τὸ παρὰ  
διδόναι πο-  
situm esse

ἀπὸ τῆ  
ἐξομολό-  
γου. Doct.

Raupp.  
in Exeg.  
Matth.

c. 26, v. 16.

W 2

A w řa

(γ) So empfangen wir demnach im hochw. Abendmahl den wahren we-  
sendelichen Leib und Blut Christi: ja das nehmen und genieffen wir im  
gesegneten Brod/ welches am Creuz gehangen. Wir empfangen das  
im Kelche/ was aus der Seiten Christi geflossen: das bezeugen nicht  
allein die Evangelisten mit hellen und klaren Buchstaben; sondern  
auch Paulus/ der auserwehlete Rüstzeug Gottes/ wenn er also schrei-  
bet 1. Corinth. c. 10. v. 16. der gesegnete Kelch/ den wir segnen/ ist der  
nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? das Brod/ das wir bre-  
chen/ ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Von diesem  
Apostolischen Text schreibt Herr Lutherus also: Disß ist ein Spruch/  
spricht er/ ja eine Donnerkeul anff D. Carlstades Kopff/ und aller  
seiner Notten. davon besiehe auch Tom. II. Witt. f. 200 b seqq.